

RS OGH 1995/2/28 10ObS29/95, 10ObS76/00z, 10ObS21/01p, 10ObS67/02d, 10ObS5/10y, 2Ob111/10b, 10ObS62/

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 28.02.1995

Norm

ASVG §177 Abs1

ZPO §272 C

ZPO §272 D

Rechtssatz

Auch bei Behauptung des Vorliegens einer Berufskrankheit trifft die objektive Beweislast, dass das Leiden mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ursächlich auf die betrieblichen Einwirkungen zurückzuführen ist, den Versicherten. Eine Umkehrung der Beweislast erfolgt nicht.

Entscheidungstexte

- 10 ObS 29/95

Entscheidungstext OGH 28.02.1995 10 ObS 29/95

- 10 ObS 76/00z

Entscheidungstext OGH 25.07.2000 10 ObS 76/00z

- 10 ObS 21/01p

Entscheidungstext OGH 20.02.2001 10 ObS 21/01p

Vgl auch; Beisatz: Um Härten eines unzumutbaren Beweisnotstandes für den Versicherten zu vermeiden, genügt es bei Ansprüchen aus Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, dass die Krankheit (der Tod) typischerweise eine Folge der konkreten Berufsausübung sein kann (Anscheinsbeweis). (T1)

- 10 ObS 67/02d

Entscheidungstext OGH 28.05.2002 10 ObS 67/02d

Vgl auch; Beisatz: Hier: Arbeitsunfall. (T2)

- 10 ObS 5/10y

Entscheidungstext OGH 09.02.2010 10 ObS 5/10y

Auch; Beis wie T1

- 2 Ob 111/10b

Entscheidungstext OGH 08.07.2010 2 Ob 111/10b

Vgl auch; vgl Beis wie T1

- 10 ObS 62/16i

Entscheidungstext OGH 07.06.2016 10 ObS 62/16i

Beisatz: Hier: Anspruch auf Unfallrente gemäß § 79 StVG. (T3)

- 10 ObS 88/17i

Entscheidungstext OGH 13.09.2017 10 ObS 88/17i

Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0043249

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

16.10.2017

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>